

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

94

Wien, am 26. März 1934

Der Fleischkonsum in Wien im Jahre 1933.

Die Magistrats-Abteilung für Statistik veröffentlicht soeben eine Zusammenstellung über den Fleischverbrauch in Wien im Jahre 1933. Nach dieser Aufstellung wurden im Berichtsjahre 599.998 Zentner Schweinefleisch, 300.913 Zentner Rindfleisch, 110.377 Zentner Kalbfleisch, 14.601 Zentner Pferdefleisch, 3.450 Zentner Schafffleisch, 1.406 Zentner Lammfleisch und 102 Zentner Ziegenfleisch, zusammen 1.030.850 Zentner, dem Verbrauch zugeführt. Hiezu kommen noch die Fleischmengen, die im Strassenverkehr an die Verbraucher unmittelbar geliefert werden, ferner sämtliches Wildbret, Geflügel und Fische. Der Fleischverbrauch in Wien ist im Tagesdurchschnitt von 3.156 Zentnern im Jahre 1932 auf 2.824 Zentner im Jahre 1933 gesunken.

Die Ablieferung der Volkszählungspapiere.

Wie aus dem Rathaus mitgeteilt wird, sind von zahlreichen Hausbesitzern oder deren Bestellten die Zählpapiere in den Bezirkssektionen noch nicht abgegeben worden, obwohl die hierfür eingeräumte Frist heute abgelaufen ist. Die säumigen Hausbesitzer oder deren Bestellte werden daher aufgefordert, den Hausbogen samt den von den Wohnparteien ausgestellten Zählpapieren sowie die Erhebungsbogen für die Wohnräume und für die Geschäftsräume unbedingt morgen, Dienstag, in den Volkszählungs-Bezirkssektionen in den magistratischen Bezirksämtern abzugeben. Der Magistrat macht darauf aufmerksam, dass die Säumigen eine strenge Bestrafung zu gewärtigen haben.

Wiederbelegung von Schachtgräbern.

Nach dem 1. Juni werden die Schachtgräber im Hernalser Friedhof in der Gruppe 3 und nach dem 1. September in der Gruppe 2 wiederbelegt. Enterdigungen von Leichenresten aus diesen Gräbern sind nur vor der Wiederbelegung zulässig. Die Gesuche darum sind bis längstens 15. Mai, beziehungsweise 15. August bei der Magistratsabteilung 12 einzubringen. Auf verspätet überreichte Ansuchen wird keine Rücksicht genommen.

Vergebung von städtischen Arbeiten.

Wegen Vergebung von städtischen Arbeiten hält die Magistratsabteilung 31,7., Hermannsgasse 24, zweite Stiege, zweiter Stock, folgende Anbotsverhandlungen ab: Umbau des Hauptunratskanales in der Gerhardusgasse von der Jägerstrasse bis zur Hannovergasse und in der Hannovergasse von der Gerhardusgasse bis zur Othmargasse (Kostenerfordernis für die Erd- und Baumeisterarbeiten 37.540 S., für die Pflastererarbeiten 2.222 S.). Anbotsverhandlung Donnerstag, 5. April, 10 Uhr. Umbau von Hauptunratskanälen in der Neubaugasse, von der Neustiftgasse bis zur Lerchenfelderstrasse und von der Neustiftgasse bis zur Burggasse (Kostenerfordernis für die Erd- und Baumeisterarbeiten 32.270 S., für die Pflastererarbeiten 1.474 S.) Anbotsverhandlung Montag, 9. April, 10 Uhr.
